

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

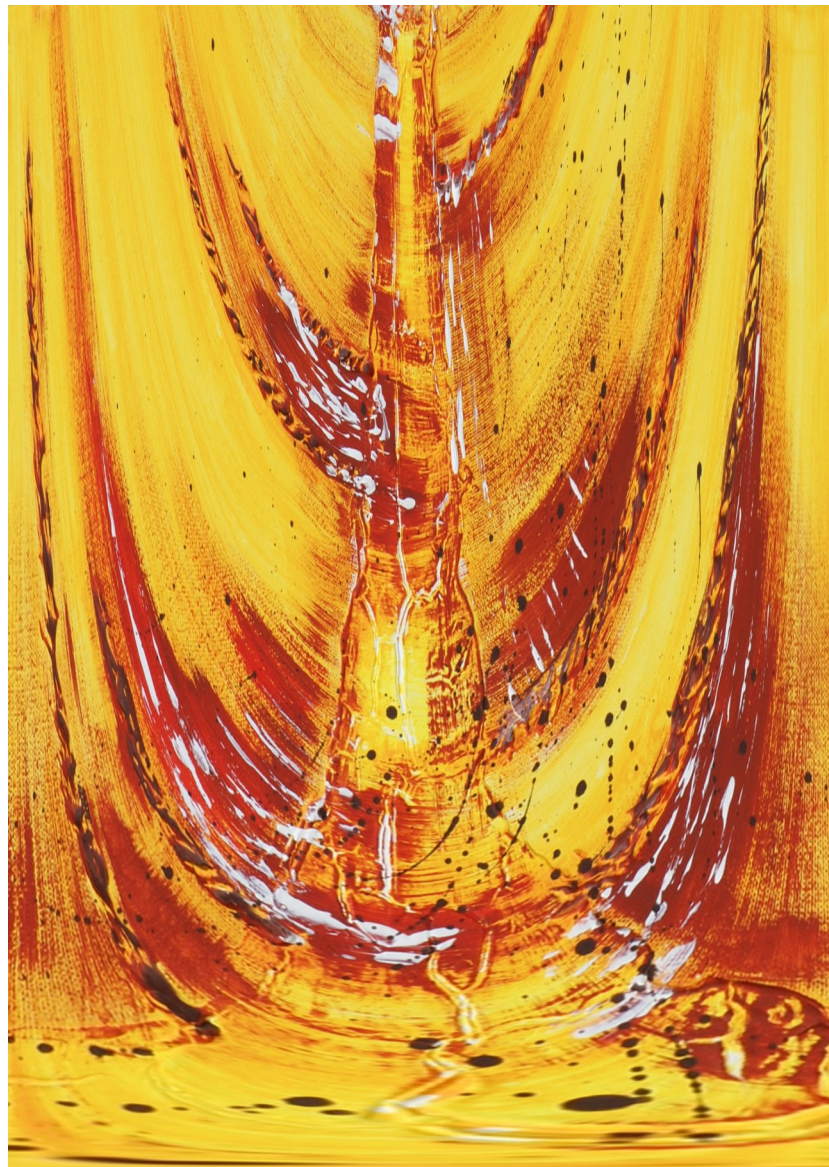
Jahrgang 28

April 2021

Ostern: Kein Fest ohne Glauben

Sie erinnern sich bestimmt noch – vielleicht ungern und mit Schmerzen – an die Diskussionen im vergangenen November und Dezember, als es um die „Rettung“ des Weihnachtsfestes ging. Sinngemäß lautete der Slogan: Ich halte jetzt Abstand, damit wir gemeinsam Weihnachten feiern können. Es kam dann leider doch anders. Der sogenannte „Lockdown light“ führte nicht zu einer Reduzierung der Infektionen; Krankenhäusern und insbesondere deren Intensivstationen drohte die Überlastung – und die für Weihnachten angekündigten Lockerungen mussten zurückgenommen werden; es gab einen „harten“ Lockdown. Weihnachten fiel trotzdem nicht aus.

Sie erinnern sich bestimmt noch – vielleicht ungern und mit Schmerzen – an das Frühjahr, als über die Kar- und Ostertage ebenfalls ein „harter“ Lockdown stattfand. Mit dem erheblichen Unterschied, dass – anders als zu Weihnachten – keine Präsenz-Gottesdienste mit Teilnahme der Gläubigen möglich waren. Woran ich mich nicht erinnern kann, ist, dass irgendjemand davon gesprochen hat, dass Ostern



„gerettet“ werden muss. Der Verzicht auf die Gottesdienste verlief größtenteils unproblematisch und geräuschlos.

Ich weiß, es gibt einige Gründe

für diese unterschiedlichen Reaktionen auf die Einschränkungen zu Ostern und zu Weihnachten. Die „Überhöhung“ des Weihnachtsfestes durch die deutsche Romantik. Weihnachten ist ein Familienfest – warum eigentlich

(Fortsetzung auf Seite 2)

Aus dem Inhalt: Alte Kirche vor 50 Jahren abgebrochen - NES-Allianz fördert zwei Projekte in Wargolshausen - Dreschmaschine läuft

(Fortsetzung von Seite 1)

Ostern nicht in dem Maße? Weihnachten spricht stärker das Gemüt, die Gefühle der Menschen an. Wobei: Dass jemand aus dem Tod aufersteht, dass aus Trauer Freude, aus Verzweiflung Hoffnung wird – kann mich irgendetwas stärker bewegen als das Geschehen von Ostern? All diese Gründe können mich nicht überzeugen.

Ich befürchte, die Unterschiede liegen an etwas ganz anderem: Ich kann Weihnachten feiern ohne zu glauben. Als Fest der Familie, als Fest der Liebe, die auch Ausdruck findet in den Geschenken.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Ich liebe Weihnachten, ich feiere die Menschwerdung

Keine Markus-Prozession

Die Markus-Prozession kann aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant stattfinden.

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich
für Text und Inhalt: Ansgar
Büttner, Mittlere Dorfstr. 15,
97618 Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail:
ansgar.buettner@t-online.de

Foto Titelseite: Bild: Martin
Manigatterer - Sr. Hanna Ecker

Gottes in einem Kind als den Beginn der Erlösung, doch ich weiß auch, dass viele Weihnachten feiern, denen das völlig egal ist.

Das geht Ostern nicht oder nur deutlich schwieriger. Und deshalb sehen Politik und Gesellschaft auch keinen Grund, Ostern zu „retten“. Wobei: Ostern

muss man auch nicht retten, an Ostern werden wir Menschen gerettet. Vom Tod ins Leben. Vom Schmerz in die Freude. Von der Verzweiflung in die Hoffnung. Deshalb liebe ich Ostern und feiere unsere Erlösung. Unter allen Umständen.

Michael Tillmann

Klappern trotz Corona



Was waren das noch für Zeiten, als die Klapperer unbekümmert ihre Runden drehen konnten? Das Bild zeigt die Mädchen und Buben, die im Jahre 2004 von Gründonnerstag bis Karsamstag unterwegs waren. Doch bereits im vergangenen Jahr war das gemeinsame Klappern coronabedingt nicht möglich; zumindest nicht in der Gruppe. Und so soll auch heuer von zu Hause aus; von den Balkonen vor den Haustüren, aus den Fenstern heraus dieser alte kirchliche Brauch am Leben erhalten werden. Ministrantenbetreuerin Jutta Scherl wird dazu die entsprechenden Text und Zeiten mitteilen. Nicht ganz verzichten will man heuer allerdings auf das traditionelle Sammeln. Am Karsamstag werden die Klapperer in 2er-Gruppen von Haus zu Haus ziehen und sich ihr kleines Dankeschön für den Klapper-Einsatz abholen.



Osterengel

Er weist
mit einem Wort
oder einer Geste
ins Weite.

Dann wendet sich
mein Blick
dem Horizont zu
und ich spüre:

Nichts muss
für immer
so bleiben
wie es ist.

TINA WILLMS

Pfarrer Maurer wird 80

Am 2. April kann Pfarrer Lorenz Maurer seinen 80. Geburtstag feiern. Fast vier Jahre sind mittlerweile vergangen, seit der langjährige Seelsorger von Hollstadt, Wargolshausen und Junkershausen seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Fünf Jahre sind vergangen, seit der 75. Geburtstag von Pfarrer Maurer in Wargolshausen mit Dankgottesdienst und anschließendem Empfang gefeiert werden konnte. Mittlerweile hat sich der Jakobus-Pilger an sein neues Domizil, das Kloster Oberzell, gewöhnt. Auch wenn der gewonnene Freiraum nur bedingt genutzt werden kann. Denn coronabedingt sind momentan nur Spaziergänge im Klostergarten und entlang des Mains möglich. So beschränkt



sich der Tagesablauf Pfarrer Maurers vor allem auf den morgendlichen Gottesdienst und auf die Betreuung der ca. 40 Senioren im Kloster. Auch wenn der 80. Geburtstag nicht wie vor fünf Jahren gefeiert werden kann, darf Pfarrer Maurer sicher sein, dass die Gläubigen aus sei-

nen früheren Gemeinden an ihn denken werden. Die Grüße von Pfarrer Maurer können mittels Smartphone und dem obenstehenden QR-Code abgerufen werden.

Liebe Mitchristen in Hollstadt, Wargolshausen, Junkershausen und Gollmuthhausen, An meinem achtzigsten Geburtstag bin ich Gott dankbar und schaue ich auf mein Leben, auf 28 Jahre bei Ihnen/Euch und auf die Zeit der Notfallseelsorge von über zwanzig Jahren zurück. Unvergesslich sind für mich viele Gottesdienste und das geistliche Leben. Gerne erinnere ich mich an die aushilfsweise Seelsorge in Heustreu, auch in den Gemeinden um den Findelberg.

Ich denke an die Diakonatsweihe von Herrn Thomas Volkmuth. In steter Erinnerung bleibt mir die Renovierung der Muttergotteskirche in Junkershausen (1998/99) mit dem Schwesternhaus.

Es herrschte Aufbruchstimmung beim Pfarrheimneubau in Wargolshausen (1992/93), bei der Anschaffung der neuen Orgel vor einigen Jahren und bei der Sanierung der Kirche St. Dionysius vor etwa neun Jahren. Und erwähnt seien die Pflege der „Kapelle am Waldesrand“ und die dortigen feierlichen Gottesdienste mit anschließenden Festen.

In Hollstadt wurde die dringende Sanierung der Kirche des hl. Jakobus d.Ä. geplant und nach meinem Weggang teilweise realisiert.

Ein Herzensanliegen war mir und eifrigen jungen Verantwortlichen der Kirchengemeinde Hollstadt, die Gründung der Kolpingsfamilie, der ich Gottes Segen und den Schutz des Seligen Adolf Kolping wünsche.

Ich freute mich auch über die hl. Messen/Gottesdienste, die ich auf Einladung der evangelischen Kirchengemeinde zu Gollmuthhausen mit Gläubigen von Nachbargemeinden feiern durfte.

Möge Ihnen/Euch der Herrgott alle Mitarbeit reich vergelten!“ Bleiben Sie mit Gott und Ihren/Euren Kirchengemeinden eng verbunden! Beten wir füreinander!

Lorenz Maurer
Lorenz Maurer

Die „alte Dame“ läuft wieder wie geschmiert

Irgendwie war es schon ein besonderer Moment, als die alte Dreschmaschine sich erstmals wieder in Bewegung setzte. Bei den bisherigen Einsätzen—im Jahre 1996 beim Dreschfest und im Jahre 2011 beim Brauchturnsfest—musste ja immer eigens vom Überlandwerk eine Anschlussleitung gelegt werden. Mit dem Bau des Kommunikationshofs bzw. der neuen Dreschmaschinenhalle wurden jetzt die Voraussetzungen geschaffen, um die Maschine jederzeit „hochfahren“ zu können. Ein 63-Ampere-Anschluss für den KommHof war dazu die erste Voraussetzung. Schließlich gilt es, einen 22-kw-Motor anzutreiben. Das erforderte aber noch einige zusätzliche Vorkehrungen, wie Jochen Gans, verantwortlich für die komplett in Eigenleistung abgewinkelte Elektroinstallation im ganzen Bereich des Kommunikationshofs, erklärte. Für Florian Diller, der den Stromanschluss der Maschine verantwortete, war zunächst ganz wichtig, den alten Steckeranschluss an der Maschine „totzulegen“. Als „Bauerntot“ oder „Witwenmacher“ seien diese gefährlichen Metallanschlüsse einst bezeichnet worden, die zudem seit Jahrzehnten verboten seien. Denn wenn einmal die „Führungsnase“ auf dem Stecker nicht mehr vorhanden war und somit verkehrt herum hätte eingesteckt werden können, so der Elektrospezialist, hätte man 400 Volt auf dem Gehäuse gespürt. Was natürlich unwillkürlich zum Tod geführt hätte. Florian Diller hat sowieso

der Sicherheit höchste Priorität eingeräumt. Eine zusätzliche Vorrichtung sorgt dafür, dass nur unter Aufsicht die Dreschmaschine in Betrieb genommen

werden kann. Denn ein Zusatzschalter, der nur mit Schlüssel betätigt werden kann, wurde in-

Weiter Seite 5



(Fortsetzung von Seite 4)

stalliert. Und gleich beim ersten Test lief die aus dem Jahre 1957 stammende Maschine problemlos an. Alois Müller drehte selbst das achtstufige Rad, das ein langsames Hochfahren des Motors sicherstellen soll. Und so war wieder einmal dieser einzigartigen Sound zu hören, den der mächtige Motor erzeugt. „Mach so etwas mal mit einem Hightech-Elektroauto, wenn es dieses Alter erreicht hat und so lange ungenutzt herumstand“, erklärte Jochen Gans. „Die Elektronik und die ganzen Leiterplatten, die heute da eingebaut werden“, so der Elektroingenieur, „lassen nach so langem Stillstand so etwas nicht mehr zu“.

Als dann noch die Drehgeschwindigkeit des Motors passte, zeigte sich Alois Müller zufrieden. Jetzt müssen nur noch ein paar Riemengurte ausgetauscht werden und dann könnte eigentlich gedroschen werden.

Es ist aber schon auch erstaunlich, was ein einziger Antrieb alles in Bewegung setzen kann. Dreschwalze, Schüttelsiebe, Becher-Elevator werden über Riemmen, Bleuelstangen angetrieben. Mittels nachstehendem QR-Code kann der Start der Dreschmaschine abgerufen werden.

Bleibt die Hoffnung, dass bis zum geplanten Dreschfest am 14. und 15. August 2021 die Coronapandemie zumindest soweit abge-

klungen ist, dass das Fest auch tatsächlich stattfinden kann.



Gardemädchen „sahnen“ ab



Schon einmal hatten die Gardemädchen der Wa-Ka-Ge beim #Vereinsvoting der Raiffeisen-Volksbank Rhön-Grabfeld abgesahnt. An Fasching holten sie jetzt zum zweiten Mal 500 Euro für den Verein. Aufgabestellung war, ein Faschingsbild als Collage einzureichen mit folgendem Satz: „Pro Like 1 Euro für unseren Faschingsverein, Helau! #vr bankrg“.

Zwei Dinge waren dabei wichtig: Es galt die Schnelligkeit, denn nur die ersten 10 Einreichungen wurden berücksichtigt. Und es mussten Unterstützer gefunden werden. Denn um auf die max. 500 Euro zu kommen, waren sog. „Likes“ erforderlich.

Pro Klick in Facebook oder Instagram gab es einen Euro. Aber es wäre ja auch verwunderlich gewesen, wenn die ad-

retten Gardemädchen der Wa-Ka-Ge nicht ausreichend Unterstützer hätten mobilisieren können.

Woche für das Leben 2020
Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

Leben im Sterben

Bundesweite Aktionen vom 25.04. bis 02.05.2020
www.woche-fuer-das-leben.de

„Leben im Sterben“ – so lautet das Motto der „Woche für das Leben“ vom 17.-23. April 2021. Unter diesem Titel wird die Hospiz- und Palliativversorgung in den Mittelpunkt gestellt – die würdige Begleitung des Menschen am Ende seines Lebens. Die Woche für das Leben 2021 greift das Thema der 2020 aufgrund der Pandemie ausgefallenen „Woche für das Leben“ auf.

Ostersonntag

Johannes 20,1-18

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab

Wenn das Wetter mitspielt, findet der Gottesdienst am Ostersonntag im Kommunikationshof statt



Sieg!

In der einen Hand die Siegesfahne mit dem Kreuz, die andere halb erhoben mit zum Herrschaftszeichen geformten Fingern – so tritt Jesus aus dem Grab. Die Sonne selbst ist sein Heiligenschein oder sein Heiligenschein ist eine zweite Sonne. Klar ist: Die Auferstehung Christi ist ein Sieg. Über den Tod und über die Mächte der Welt. Der rote Mantel, den Jesus trägt, ist sein Königsmantel.

GOTTESDIENSTE

1. Do Gründonnerstag

Heu	19.00 Uhr	MF vom letzten Abendmahl
Ho1	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier zum Gründonnerstag
Uns	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier zum Gründonnerstag
Wol	19.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier zum Gründonnerstag
Wa	19.00 Uhr	Ölberg-Andacht

2. Karfreitag - Fast- und Abstinenztag

Wol	9.30 Uhr	Kreuzwegandacht
Uns	10.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Heu	11.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Heu	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Ho1	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Wa	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Wol	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Uns	15.00 Uhr	Gebet im Gedenken der Todesstunde Christi
Heu	18.00 Uhr	Barmherzigkeitsnovene

3. Sa Karsamstag - Tag der Grabruhe des Herrn

Heu	9.00 Uhr	Barmherzigkeitsnovene
Wol	20.30 Uhr	Feier der Osternacht

4. So Ostersonntag - Auferstehung des Herrn

Heu	5.30 Uhr	Feier der Auferstehung
Uns	10.00 Uhr	MF
Ho	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Wa	10.30 Uhr	Hl. Amt f. Ilse May
		Hl. Amt f. Betty und Heinrich Müller
		Hl. Amt f. Vinzenz Stuhl und für Verst. der Fam. Joachim und Stuhl
		Hl. Amt f. Thomas Then
		Hl. Amt f. Lothar Warmuth u. Eltern
		Hl. Amt f. Antonia u. Engelbert Then
		HL. Amt f. Emil Büttner u. Angeh.
		HL. Amt f. Fridolin Büttner
Wol	14.00 Uhr	Festandacht
Heu	14.30 Uhr	Tauffeier
Heu	18.00 Uhr	Barmherzigkeitsnovene

5. Mo Ostermontag

Ju	8.30 Uhr	Hl. Amt f. Hans Niessner
		Hl. Amt f. Lebende u. Verst. d. Fam. Greier u. Zink
		Hl. Amt f. Raimund, Herlinde, Bertram Müller
Heu	9.00 Uhr	Barmherzigkeitsnovene
Ho1	10.00 Uhr	MF
Wol	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

6. Di Hl. Petrus von Verona, Märtyrer

Heu	9.00 Uhr	Barmherzigkeitsnovene
-----	----------	-----------------------

7. Mi Mittwoch der Osteroktav

Heu	9.00 Uhr	Barmherzigkeitsnovene
-----	----------	-----------------------

- 8. Do Hl. Walter, Benediktinerabt**
 Heu 9.00 Uhr Barmherzigkeitsnovene
 Wa 19.00 Uhr Gebet um geistliche Berufe
- 9. Fr Hl. Waltraud, Ehefrau**
 Heu 9.00 Uhr Barmherzigkeitsnovene
- 10. Sa Hl. Magdalena von Canossa, Gräfin**
 Heu 9.00 Uhr Barmherzigkeitsnovene
 Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
 Ho 18.00 Uhr VAM
- 11. So Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit**
 Wa 8.30 Uhr Hl. Amt f. Lina Büttner
 Hl. Amt f. Luise Stuhl
 Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller
 Hl. Amt f. Elsa u. Erwin Denner
 Hl. Amt f. Guntram Büttner
 Hl. Amt f. Otto u. Luitgard Schnürch
 Uns 10.00 Uhr MF
 Heu 10.00 Uhr MF
 Wol 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Wa 13.30 Uhr Andacht zur Göttlichen Barmherzigkeit
- 12. Mo Hl. Josef Moscati, Arzt**
 Hol 18.30 Uhr Rosenkranz
 Hol 19.00 Uhr MF
- 13. Di Hl. Martin I., Papst, Märtyrer**
 Uns 18.00 Uhr Rosenkranz
 Uns 19.00 Uhr MF
 Wa 19.00 Uhr Fatima-Rosenkranz
- 14. Mi Hl. Bernhard v. Trion, Abt**
 Wol 7.30 Uhr Rosenkranz
 Wol 8.00 Uhr MF
 Ju 13.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit
 Ju 14.30 Uhr Hl. Amt zu Ehren der Barmherzigkeit Gottes
 Ju 15.30 Uhr Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit
 Uns 18.00 Uhr Weggottesdienst im Rahmen der Erstkommunion-
 vorbereitung f.d. Erstkommunionkinder und Eltern
- 15. Do Hl. Damian de Veuster, Priester**
 Heu 7.30 Uhr Rosenkranz
 Heu 8.00 Uhr MF
 Heu 18.00 Uhr Weggottesdienst im Rahmen der Erstkommunion-
 vorbereitung f.d. Erstkommunionkinder und Eltern
- 16. Fr Hl. Bernadette Soubious, Seherin u. Ordensfrau**
 Wa 19.00 Uhr 3. Seelenamt f. Elfriede Müller
 Hl. Amt f. Irmgard Weiß, Jtg u. Karl Weiß u. Angeh.
 Hl. Amt f. Maria Fuchs u. Robert Heid
 Hl. Amt f. Eugen Türk
- 17. Sa Hl. Katharina Tekakwitha Indianerin**
 Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)

11. April 2021

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Johannes 20,19-31

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

18. April 2021

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lukas, 24,35-48

Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

April

Beten wir für jene, die im Einsatz für fundamentale Rechte in Diktaturen, autoritären Regimen und in Krisenzeiten sogar in Demokratien, ihr Leben riskieren.

Vierter Sonntag der Osterzeit

Johannes 10,11-18

Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

AUSGELEGT!

„Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind ...“ – dieser Satz hat es in sich. Er warnt vor jedem Anspruch auf Exklusivität, den gerade manche von denen, denen das schöne Bild vom Guten Hirten noch etwas sagt und mehr noch: am Herzen liegt, immer mal wieder erheben: Jesus ist exklusiv unser Hirte. Er wacht über uns, er kennt uns, er ist ausschließlich für uns gestorben.

So menschlich solches Denken sein mag, so wenig entspricht es dem Denken Jesu. Er lässt sich nicht vereinnahmen von einzelnen Gruppen mit ihren eigenen Vorstellungen. Seine Hingabe ist grenzenlos und nicht „auf einen, auf meinen Stall“ beschränkt. Nicht einmal auf die „christlichen Ställe“. Wer zu den Meinen gehört, die Jesus kennt und die Jesus kennen – das vermag kein Mensch zu

(Fortsetzung auf Seite 9)

GOTTESDIENSTE

Wol	10.00 Uhr	VAM
18. So	3. Sonntag der Osterzeit	
Wa	8.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Ju	8.30 Uhr	Hl. Amt f. Maria Warmuth Hl. Amt f. Michael Weigand HL. Amt f. Erwin u. Günter Müller u. Angeh.
Heu	10.00 Uhr	MF mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Ho	10.00 Uhr	MF
Uns	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
19. Mo	Hl. Leo IX. Papst	
Ho	18.30 Uhr	Rosenkranz
Ho	19.00 Uhr	MF
20. Di	Hl. Hildegund, Ordensfrau	
Uns	18.30 Uhr	Rosenkranz
Uns	19.00 Uhr	MF
21. Mi	Hl. Konrad v. Parzham, Hl. Anselm, Bischof	
Wol	7.30 Uhr	Rosenkranz
Wol	8.00 Uhr	MF
22. Do	Hl. Wolfhelm, Abt	
Heu	7.30 Uhr	Rosenkranz
Heu	8.00 Uhr	MF
23. Fr	Hl. Adalbert v. Pra, Hl. Georg, Märtyrer	
Ju	19.00 Uhr	Hl. Amt f. Irmgard Warmuth
24. Sa	Hl. Fidelis v. Sigmaringen	
Ju	10.00 Uhr	Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Heu	18.00 Uhr	VAM
Wa	18.00 Uhr	VAM f. Gertraud u. Anton Heid VAM f. Omar Stuhl VAM f. Elvira Hochrein, Jtg VAM f. Harald Stuhl, Hildegard Nöth, Wilhelm Hemmerling (best. v.d.Schulkameraden) VAM f. Erich u. Peta Büttner, Walburga Reinhart u. Verst.d.Fam. Büttner, Reinhart, Arach u. Lisik VAM f. Betty u. Elsa Müller, Heini u. Gunda Post VAM f. Berni Gensler
25. So	4. Sonntag der Osterzeit - Welttag f. geistliche Berufe	
Ho	8.30 Uhr	MF
Wol	10.00 Uhr	MF
Uns	10.00 Uhr	MF
Wa	13.30 Uhr	Gebet um geistliche Berufe
26. Mo	U.L. Frau vom guten Rat	
Ho	18.30 Uhr	Rosenkranz
Ho	19.00 Uhr	MF
27. Di	Hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester	
Uns	18.30 Uhr	Rosenkranz
Uns	19.0 Uhr	MF

(Fortsetzung von Seite 8)

sagen, das weiß alleine Gott.
Eine tröstliche Gewissheit,
denn so falle ich selbst auch
nicht aus der Fürsorge Gottes.
Bin ich doch allzu oft kein
blühend weißes Schaf, son-
dern eher oft grau, manchmal
schwarz. Doch auch das ist
wieder eine menschliche Far-
benlehre, die klassifiziert und
einenigt, wo Gott doch die
Weite ist, die niemanden aus-
schließt. Keine anonyme Wei-
te, denn in Gottes Grenzenlo-
sigkeit geht der Einzelne, gehe
ich nicht unter.

Michael Tillmann

GOTTESDIENSTE

28. Mi Hl. Peter Chanel

Wol 7.30 Uhr Rosenkranz

Wol 8.00 Uhr MF

29. Do Hl. Katharina v. Siena, Mitpatronin Europas

Heu 7.30 Uhr Rosenkranz

Heu 8.00 Uhr MF

30. Fr Hl. Pius V., Papst

Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Schw. Scholastika, Schw. Godefrieda
und Eltern

Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller

HL. Amt nach Meinung

Food-Truck bringt Abwechslung auf den Tisch



Von wegen von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr. Es war 14.30 Uhr, als der Truck das Dorf verließ. Viel zu spät, denn bereits um 14.00 Uhr hätte der fahrbare Burgerstand in Nüdlingen „aufschlagen“ sollen. Doch die Nachfrage war einfach zu groß. Wartezeiten von bis knapp 2 Stunden waren einzuplanen. Kein Wunder, dass der „Burger-Brater“ von einem gigantischen Geschäft sprach. Aber es war ja auch zu verständlich. Seit Wochen keine Gastwirtschaften mehr geöffnet, da kam so eine Abwechslung gerade einmal recht. Und was blieb den hungrigen Wargolshäusern auch anderes übrig, als zu warten. Schließlich war kein Essen

vorbereitet worden für diesen ersten Sonntag im März. Initiiert hatte den Burgerstand der FCB Fanclub-Vorstand Jens Hochrein.



April, April

Seit über 400 Jahren werden Menschen am 1. April in den selbigen geschickt. 1618 ist diese Re-
densart zum ersten-
mal in Bayern nach-
weislich erwähnt.

Vor 50 Jahren: Abbruch der alten Kirche

Es war der 19. April 1971. Der Montag nach der Erstkommunionfeier in Wargolshausen. Pater Dr. Emil Ballweg hatte soeben noch mit den Erstkommunionkindern, deren Eltern und mit Gläubigen aus der Gemeinde das Dankamt gefeiert, da stand das „Ausräumkommando“ auch schon bereit. Es handelte sich um den letzten Gottesdienst in der in den Jahren 1701/1702 errichteten Kirche.

Man kann sicher darüber streiten, ob der Abbruch dieses barocken Bauwerks vertretbar war. Hätten sich die Neubauüberlegungen noch ein paar Jahre hinausgezögert, wäre wahrscheinlich eine, wenn auch aufwändige und teure Sanierung der alten Kirche bevorzugt worden. So waren es aber die Auswirkungen des 2. Vatikanischen Konzils, die auch in Wargolshausen spürbar wurden. Der Pfarrer, der nicht mehr mit dem Rücken zu den Gläubigen die Hl. Messe zelebrierte, der Einzug der deutschen Sprache anstelle der lateinischen Texte, die Konzentration auf das Geschehen im Altarraum. Alles, was „störte“ solle verschwinden. Aussagen der zu dieser Zeit amtierenden Kirchenverwaltungsräte bestätigten die harten Auseinandersetzungen mit Architekt Schilling, der nicht einmal die Heiligenfiguren aus der alten Kirche integrieren wollte.

Für Wargolshausen war der Kirchenneubau trotz finanzieller Unterstützung der Diözese ein Kraftakt. Aber die 100.000 DM



Foto unten: links im Vordergrund das alte Rathaus, das bereits vor dem Kirchenabbruch weichen musste. Foto oben: Lediglich der Kirchturm ist bis heute erhalten geblieben.

Spenden, die von der Ortsbevölkerung geleistet wurden, machten auch deutlich, wie sehr die Gemeinde hinter dem Neubau stand. Und es war nicht nur die finanzielle Unterstützung. Bis zur Fertigstellung der neuen Kirche wurden über 7.000 ehrenamtliche Helferstunden geleistet. Selbst der Abbruch wurde in Eigenleistung absolviert. 28.000 DM lautete der Preis des günstigsten Anbieters für diese Position. Mit 1.921 DM für den Einsatz der Baumaschinen wurde die Maßnahme schließlich abgewickelt. Nun, wenn man sich an

den damals 36jährigen Franz Then erinnert, wie er frei auf der Kirchenmauer stand und das Seil für die Abbruchraupe befestigte, die Berufsgenossenschaft hätte da nicht vorbeischauchen dürfen. Und auch die Entsorgung des Bauschutts war noch ein ganzes Stück einfacher, als heute. Schließlich wurde u.a. der Gänseweiher, das Gelände, auf dem sich heute der Grillplatz befindet, damit aufgefüllt. Als Ausweichkirche diente in dieser Zeit übrigens der alte Kindergarten, der im Jahre 1992 dem Pfarrheim wich.

NES-Allianz fördert 2 Projekte in Wargolshausen

Mit dem Förderprogramm

„Regionalbudget“ hatte die NES-Allianz zum zweiten Mal einen „Wettbewerb“ ausgeschrieben, der die Förderung von innovativen Kleinprojekten vorsah. Mit bis zu 80 % Zuschuss und einer max. Fördersumme von 10.000 Euro pro Antrag sollten vor allem Maßnahmen begünstigt werden, die

den Lebensraum im Bereich der Mitgliedsgemeinden insbesondere zu Gunsten der Interessen von Kindern und Jugendlichen weiterentwickeln. So lautete das Motto auch: „Kinder und Jugendliche gestalten unsere Heimat“. Von der Vereinsgemeinschaft Wargolshausen wurde das Projekt „Dorfrundenweg“ eingereicht, von Wargolshäusern Gemeinderäten wurde eine Zuwendung für eine Wasserspielanlage für das Schwimmbad Wargolshausen beantragt (Antragsteller Gemeinde Hollstadt). Beide Projektideen wurden von dem Vergabegremium ausgewählt und für förderwürdig erklärt.

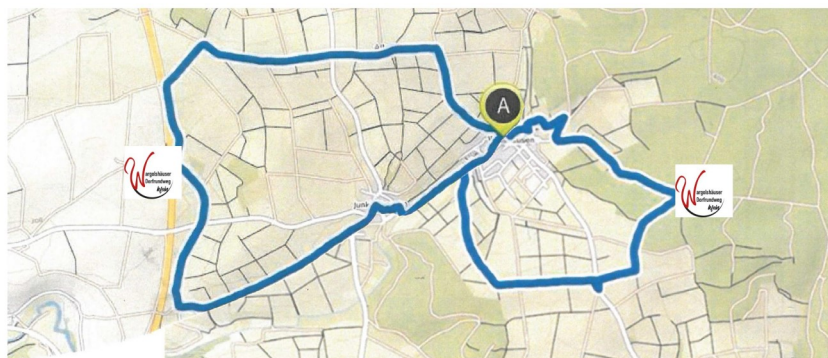
Wasserspielanlage

Nachdem durch den Rückbau des Kinderplanschbeckens Kleinkinder keine Möglichkeit mehr hatten, sich im Wasser zu betätigen, soll der Einbau einer Wasserspielanlage einen gewissen Ersatz bilden. Mit Handpumpe, Wasserwippe und Staubecken ist vorgesehen, Wasser aus dem al-



Wargolshäuser Dorfrundenweg

West und Ost
mit Kinder-Erlebnis-Stationen



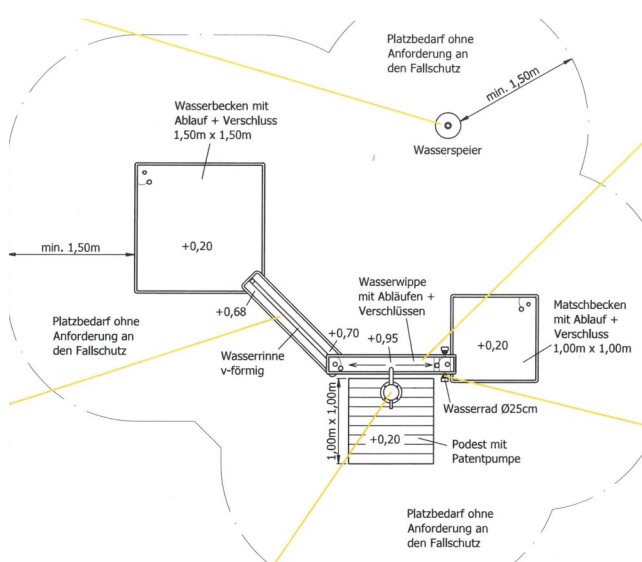
ten Brunnen zu nutzen, das über den angrenzenden Bach abgeleitet werden kann. Neben dem TÜV-geprüften Spielgerät sind Boden- und Leitungsarbeiten erforderlich, so dass die Materialkosten sich auf ca. 20.000 Euro belaufen, die durch die Maximalförderung in Höhe von 10.000 Euro begünstigt wird.


Dorfrundenweg

Um die Attraktivität des Ortes zu steigern, hatte die Vorstandschaft der Vereinsgemeinschaft die Idee, zwei sog. Dorfrundenwege


- eine Ostvariante mit ca. 5,7 km und eine Westvariante mit ca. 8,8 km - auszuweisen und speziell für Familien attraktiv zu machen. Dazu sind nicht nur Kindererlebnisstationen, sondern auch eine moderne „Schnitzeljagd“ vorgesehen. Am Startpunkt Gästehausparkplatz bzw. Kommunikationshof sollen dazu Flyer mit verschiedenen Fragen mitgenommen werden können. Mittels QR-Code soll die Beantwortung dieser Fragen an verschiedenen Stellen des Weges

Weiter Seite 12





Ein Stück Sicherheit.




Unser Schutzschirm für Ihre Gesundheit.

Unsere KrankenZusatz-
versicherung bietet
Ihnen Mehrleistungen,
individuell für Sie.

Wir beraten Sie gerne.

Versicherungsbüro
Baumbach
GmbH & Co. KG

Paulinenstraße 6
97645 Ostheim v.d. Rhön
Tel. 09777 35777-0
info@baumbach.vkb.de
www.baumbach.vkb.de

 Finanzgruppe

Auf Emmaus' Spuren

- Wander-Idee mit österlichen Impulsen -

Der Emausgang hatte in Heustreu eine 25jährige Tradition. Jedes Jahr am Ostermontag machten sich die Pilger auf den Weg, feierten in einer Nachbargemeinde Gottesdienst und kehrten anschließend zum Mittagessen ein. Pfarrer Brand hat diesen Gedanken im Jahre 2019 aufgenommen und eine Art Sternwanderung ins Leben gerufen. Allerdings nicht als klassische Wallfahrt, sondern als Wanderung mit geistlichen Impulsen. Die Resonanz war gut. Von allen Gemeinden waren die Gläubigen nach Heustreu gekommen, um dort gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Leider war die Fortsetzung dieses Emausgangs im vergangenen Jahr nicht möglich. Die Corona-Pandemie hatte bekanntlich sämtliche religiösen Aktivitäten in der Osterzeit zunichte gemacht. Zwar können heuer an Ostern Gottesdienste stattfinden, an eine gemeinsame Wanderung oder Wallfahrt ist aber auch in diesem Jahr nicht zu denken.

Deshalb möchten die Mitglieder des gemeinsamen Pfarrgemeinderates an Ostern ein paar österliche Impulse setzen. In allen Gemeinden der Pfarreiengemeinschaft werden auf genau definierten Strecken Texttafeln bzw. QR-Codes zu finden sein, die einen Hauch von Emaus-Wanderung entstehen lassen könnten. „Wenn die Gläubigen an den Ostertagen eine Wanderung in ihren Fluren unternehmen“, so Pfarrer Leo Brand, „kann mit diesen kurzen Texten ein Bezug zum Osterfest hergestellt werden“. Dabei sind sich die Pfarrgemeinderäte sicher, dass auch die Jugend schon aus Neugierde mittels Smartphone sich für diese Inhalte interessiert. In Wargolshausen verläuft der „Emaus-Weg“ über Schöffstraße bis hoch zum Kreuzberg-Kreuz. Von da aus links bis zum Hochbehälter, durch den Wald bis zum „eingeflochtenen Stein“ und schließlich zur Marienkapelle. Die Texte bzw. QR-Codes sind gut sichtbar am Wegrand angebracht.

(Fortsetzung von Seite 11)

unterstützt werden. Außerdem sind an bestimmten Stellen sog. XXL-Bänke (siehe unten) vorgesehen, die zu einer Wanderung animieren und Kinder neugierig machen sollen. Entsprechende



Beschreibungen und Hinweistafeln sollen die Wege ergänzen.

In beiden Fällen wurden Kosten zugrunde gelegt, die für die Materialbeschaffung aufgewendet werden müssen. In beiden Fällen hoffen die Initiatoren, dass durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die Projekte realisiert werden können. „Die Projekte sollen“, so ist auf der Homepage der NES-Allianz zu lesen, „die NES-Allianz als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zu sichern und weiterzuentwickeln“.

Perspektivwechsel

Ob ein großer Stein im Teich liegt oder ein Stein im großen Teich
Ob eine schmutzige Pfütze im Weg liegt oder der Himmel zu meinen Füßen
Kommt auf den Fokus meiner Augen an,
Darauf, wie weit meine Sicht reicht

Alexandre Dumas



Lass mich wie Maria Magdalena in jedem Menschen Jesus erkennen. Öffne meine Augen für dein Wirken, wie auch die Emmausjünger im Brechen des Brotes mehr gesehen haben.